

## Punkte am grünen Tisch

**Handball:** Bezirksligist SG Neuenkirchen fährt nicht mehr als Schlusslicht nach Rödinghausen

■ **Rietberg** (hc). Die Handballer der SG Neuenkirchen-Varensell können am Sonntag locker zum CVJM Rödinghausen II reisen. Beim Spitzenreiter der Bezirksliga sind sie nämlich weiterhin klarer Außenseiter, obwohl das Tabellenbild mittlerweile etwas freundlicher aussieht. Weil sie die Punkte aus der Partie in Spenge (31:37) zugesprochen bekommen haben, rücken die Neuenkirchener gleich auf Rang zwölf vor. „Ein Spen-

ger war nicht spielberechtigt“, erklärt Matthias Zelle.

Unter der Woche hatte der SG-Trainer trotzdem genug damit zu tun, die unnötige Heimmiederlage gegen die Spvg. Steinhagen II aufzuarbeiten: „Da haben wir viele falschen Entscheidungen getroffen.“ Obwohl das gut gelang und das Team komplett ist, mag Zelle keine allzu großen Erwartungen formulieren, „denn Rödinghausen ist eine richtig gute Truppe.“

## Außenseiter gegen starken Spitzenreiter

**Handball:** Verbandsligist HSG Gütersloh empfängt heute den TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg

■ **Gütersloh** (kra). Sechs Spiele, sechs sichere Siege – die Handballer des TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg haben bei ihren bisherigen Auftritten in dieser Verbandsligasaison keinen Zweifel daran gelassen, dass sie sofort wieder in die Oberliga zurückkehren wollen. „Mein Kollege Sven-Eric Husemann hat da einen guten Job gemacht“, stellt Kim Sörensen fest. Der Trainer der HSG Gütersloh, die den Spitzenreiter am heutigen Freitag um 19.30 Uhr in der Sporthalle des Städtischen Gymnasiums empfängt, nimmt deshalb auch bereitwillig die Außenseiterrolle ein. „Ich will nur sehen, dass meine Spieler bis zum Schlusspfeiff kämpfen.“

Es ist aber nicht nur der Respekt vor dem Gegner, der mit seinem Tempospiegel bislang als einziger Verbandsligist mehr als 200 Treffer erzielt hat, der Sörensens Hoffnung auf eine Überraschung dämpft. Mit Fabian Diekmann (Hochzeitsreise) fällt ein Stammspieler definitiv aus und mit Julius Gruß und Julian Schicht sind zwei weitere Akteure wegen ihrer Fußverletzungen derart angeschlagen, dass Sörensen ein dickes Fra-

gezeichen hinter ihre Einsatzmöglichkeiten setzt. „Riskieren werden wir jedenfalls nichts, denn danach kommen für uns Spiele, in denen wir unbedingt für den Klassenerhalt punkten müssen“, sagt der Coach des Tabellenzehnten (3:7 Zähler).

Nachdem der TuS 97 zehn Jahre lang fester Bestandteil der Handball-Oberliga gewesen war, hatte es ihn in der vergangenen Saison erwischt. In der Folge verließen einige Akteure wie Benjamin Zöllner (TV Isselhorst) den Verein. Der Sportliche Leiter Thorsten Lehmeier, ein ehemaliger Gütersloher, sowie Trainer Husemann waren gezwungen, junge Spieler wie Till Kraatz oder Justin Mühlbeier in den Stamm des alten Teams mit Lukas Heins, Leon Ludwigs, Henning Kiel und Nils Grotthaus einzubauen.

„Das haben sie richtig gut hingekriegt“, imponiert Sörensen das schnelle, dynamische Spiel des Tabellenführers. „Aber Möllbergen hat auch ein starke Truppe zusammen“, erklärt der Gütersloher Coach, warum er mit einem Zweikampf um den Titel rechnet.



**Laufpassage:** David Westhoff-Wittwer ließ sich bei der EM in Frankreich auch an den Anstiegen nicht stoppen, auch wenn er das Rad an diesen Stellen tragen musste.

## Schnell unterwegs

**Radsport:** David Westhoff-Wittwer vom RSV Gütersloh belegt Platz 40 bei der Querfeldein-Europameisterschaft der Junioren

Von Markus Nieländer

■ **Gütersloh.** Für den Querfeldeinfahrer David Westhoff-Wittwer vom RSV Gütersloh hat sich die gut tausend Kilometer lange Anreise zur Europameisterschaft ins französische Pont-Chateau gelohnt. Im großen Feld der 73 Juniorenfahrer fuhr der 17-Jährige direkt hinter seinem Nationalmannschaftskollegen Dirk Baldinger auf den 40. Platz. Auf den nach 44:03 Minuten siegreichen Engländer Thomas Pidcock hatte Wittwer 4:29 Minuten Rückstand.

„David hatte vor der EM einen riesigen Respekt. Er hat dann aber viel Spaß gehabt“, berichtete Stefan Wittwer, Vater und Heimtrainer des Talents. Als Zwölfter des jüngeren Jahrgangs peilt der am-

tierende Deutsche Jugendmeister im kommenden Jahr eine Top-20-Platzierung an.

„Kontinentale Titelkämpfe, aber auch Weltcuprennen sind eine ganz andere Liga als die Wettbewerbe beim Deutschland-Cup. Da muss ein junger Fahrer auch erst einmal reinvachsen“, erklärte Wittwer. Das Wohlwollen und die Aufmerksamkeit von Wolfgang Ruser hat sich der Stukenbrocker mit seinen starken Auftritten aber schon gesichert.

Der Bundestrainer ließ durchblicken, dass er langfristig mit David Westhoff-Wittwer plant und hat ihn auch für die kommenden Weltcup-Rennen in den Nationalkader berufen. Zunächst stehen jetzt aber zwei Doppel-Renntage im Deutschland-Cup auf dem

Programm.

Auf dem trockenen Kurs in der Bretagne rasten die Juniorenfahrer bei milden 16 Grad von Beginn los. Pidcock fuhr mit 28,74 km/h ein ungewöhnlich hohes Tempo. Westhoff-Wittwer und Baldinger mussten aus der dritten Startreihe starten, verloren erst ein paar Plätze, konnten sich dann aber halten.

Weil der Gymnasiast noch Klausuren in der Schule schreiben musste, waren die Wittwers und RSV-Jugendwart Thorsten Dirkte mit einem Wohnmobil dem BDR-Nationalkader in die Bretagne nachgereist. „Die Tortur von zwölf Stunden hat sich aber gelohnt“, waren sich die drei nach der guten Leistung einig.

## Rüter rollert nach Unfall nur herum

**Radsport:** Fahrer des RSV Gütersloh bei diversen Querfeldeinrennen gut unterwegs

■ **Gütersloh** (man). Nach zwei starken Rennen beim 17. Focus Weser-Ems-Cup lief es für Björn Rüter vom RSV Gütersloh beim vierten Lauf in Bruchhausen-Vilsen nicht rund. „Ich bin am Montag zuvor auf dem Weg von der Arbeit nach Hause mit dem Fahrrad relativ schwer gestürzt und habe mir starke Prellungen an der Hüfte, am Unterarm und auf der ganzen rechten Körperseite zugezogen, darum konnte ich eigentlich nur herumrollen“, erklärte Rüter seinen zehnten Platz in der Eliteklasse. „Nächste Woche geht es weiter und hoffentlich wieder besser“, möchte Rüter die Un-

fallfolgen schnell auskurieren und wieder näher an die Spitze heranfahren. Besser lief es für Carsten König. In einem zahlenmäßig großen Feld fuhr der RSV in der Seniorenklasse III auf den elften Platz.

Noch etwas weiter vorne landete Markus Kottenstette (RSV Gütersloh). Beim Dorstener Cyclo-Cross-Cup fuhr der Rietberger auf den vierten Platz in der Masterklasse II.

Über die erste Treppchenplatzierung in dieser Querfeldeinsaison freut sich Carlotta Voß. Die Juniorin des RSV Gütersloh startete in Dorsten in der Frauenklasse und landete nach 36 Minuten auf Platz drei.

## Silber für die Staffeln und das B-Jugendteam

**Schwimmen:** Gütersloher SV bei den OWL-Meisterschaften in Hamm erfolgreich

■ **Gütersloh** (kra). Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft auf Bezirksebene belegte die B-Jugend des Gütersloher Schwimmvereins im Hallenbad Hamm-Heessen den 3. Platz hinter dem SC Steinhagen und vor den Wasserfreunden Bielefeld. „Die Jungs mögen diesen Wettkampf, da können sie endlich einmal Staffeln schwimmen und das Mannschaftsergebnis genießen“, berichtet Trainerin Silke Thoms.

Ausgeschwommen wurden 4x100-Meter-Staffeln in den Lagen Rücken, Schmetterling, Brust und Kraul sowie eine Lagenstaffel. Die addierten Zeiten ergaben die Reihenfolge. Für den GSV traten Marvin Zippert, Laurenz Götz, Oliver Mazur, Adam Jakob Paapawa, Jonas Wallmann und Mario Doll an.

Parallel wurden die OWL-Meisterschaften für gemischte

Staffeln ausgeschwommen. Nick Zippert, Niklas Doll, Sara Schießl und Aljosha Beidinger holten mit 4:09,5 Minuten über 4 x 100 Meter Freistil Platz zwei für den GSV. In der Bruststaffel, die nach 5:11,98 Minuten ebenfalls als Zweite ins Ziel kam, startete Joshua Offers für Aljosha Beidinger.

Mit 4:49,91 Minuten wurde auch die Rückenstaffel in der Besetzung Beidinger, Schießl, Doll und Offers Zweiter. Rückenspezialist Nick Zippert hatte wegen einer Entzündung im Ellbogen auf einen Start verzichtet. „Ich bin gespannt, ob die Schmerzen weg sind und Nick bei den NRW-Meisterschaften in Wuppertal antreten kann“, sagte Thoms. Zippert, der eine Qualifikation für die Offenen Deutschen Meisterschaften anstrebt, ist dort über 50, 100 und 200 Meter Rücken gemeldet.

## KURZ NOTIERT

**Klare Sache für den WTV Rugby.** Regionalist Wiedenbrücker TV hatte leichtes Spiel mit den Warriors aus Rheine, feierte mit dem 77:0 einen Kantersieg und verbesserte sich auf den 2. Tabellenplatz. Für WTV-Spielertrainer Marc Watson war das eine gelungene Einstimmung auf die schwere nächste Aufgabe, denn am morgigen Samstag müssen die Wiedenbrücker bei dem von ihnen auf den 3. Platz verdrängten RC Osna-brück antreten.

**Ehrung verdienter Mitglieder TV Isselhorst.** Der Turnverein ehrt am Sonntag verdiente und langjährige Mitglieder. Die Feierstunde im Isselhorster Landhaus beginnt um 11 Uhr.

**Training statt Wettkampf DLRG Verl.** Am morgigen Samstag wird in der Kleinschwimmhalle wie gewohnt trainiert. Der angekündigte Wettkampf wird aus organisatorischen Gründen verschoben.

**Schwimmen rund um die Uhr Harsewinkel.** Die DLRG und die Stadt Harsewinkel richten am Wochenende zum 26. Mal ein 24-Stunden-Schwimmen aus. Ab Samstag um 14 Uhr gilt es für Kinder, Erwachsene, Schulklassen, Vereinsmannschaften und Familien, möglichst viele Bahnen zu schwimmen. Allen Teilnehmern winken Urkunden und Medaillen, für die besten geht es um Pokale und Sachpreise.



**Herausforderung:** Auf die HSG-Abwehr um Neuzugang Dejan Skoric (l) und Alexander Hark (r.) kommt viel Arbeit zu. FOTO: HM

## Schlusslichter unter sich

**Handball:** Frauen-Verbandsligist HSG Rietberg-Mastholte empfängt die TSG Harsewinkel am Sonntag zum „Südkreis“-Derby

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Die Trainer Lutz Strauch und Manuel Mühlbrandt hätten sich günstigere Tabellensituationen für das „Südkreis“-Derby in der Handball-Verbandsliga vorstellen können: Aufsteiger HSG Rietberg-Mastholte (2:8) Punkte empfängt die noch schlechter gestartete TSG Harsewinkel (0:10) am Sonntag indes nur als Vorletzter.

Für Mühlbrandt ist es jedoch trotz des verpatzten Saisonauftakts zu früh, um von einer richtungsweisenden Partie zu sprechen. „Die Saison ist noch jung. Aber natürlich hoffen wir, in Rietberg

endlich unsere ersten Punkte zu holen.“ Die Harsewinklerinnen wollen dafür das Selbstvertrauen, das sie trotz der 27:30-Niederlage bei der 27:30-Niederlage bei der 27:30-Niederlage gegen den TuS Brockhagen gesammelt haben, in die Waagschale werfen. „Leider hat uns da in einigen Situationen etwas Glück gefehlt“, sagt Mühlbrandt.

Um das am Sonntag zu erzwingen, fordert er von seinen Spielerinnen, in der Deckung noch etwas aggressiver anzupacken: „Schließlich kommen die Rietbergerinnen werden mit viel Tempo.“

Überraschen wird die TSG die Gastgeberinnen wohl nicht können. Strauch machte sich in der Vorwoche selbst ein Bild vom Gegner: „Die Harsewinklerinnen haben eine Klasse Leistung gezeigt. Wir dürfen deren Rückraum nicht ins Rollen kommen lassen.“ Beim überraschenden 22:19-Sieg in Oberlütbe hätte seine Truppe indes ihr Potenzial angedeutet, als endlich einmal alle Rädchen ineinander griffen. „Wir kommen halt nur für Punkte infrage, wenn alle hundert Prozent abrufen“, weiß Strauch, dass beim Aufsteiger noch sehr viel Kopfsache ist.

## Nach den Einzeln schon alles klar

**Tennis:** Ü 50-Mannschaft des TTC Verl startet mit einem ungefährdeten 5:1-Sieg gegen RW Höxter in die Westfalenligasaison

■ **Verl** (nw). Die Ü 50-Mannschaft des TTC Verl startete mit einem 5:1-Sieg über RW Höxter in die Winterrunde der Tennis-Westfalenliga. Karsten Linke verlor zwar das Spitzenspiel gegen Thomas König mit 1:6 und 2:6, doch Dieter Heitmann, Chris Pickering und Rainer Löher machten den Sack noch in den Einzeln zu. In den Doppeln brauchten Linke/Pickering drei Sätze und Heitmann/Löher zwei. Am Sonntag sind die Verler beim TuS 59 Hamm, der mit einer glatten 1:5-Niederlage beim Gruppenfavoriten THC Münster begann, zu Gast.



**Leihgabe:** Rainer Löher, im Sommer für den TTC Gütersloh aktiv, schlägt in der Halle für den TTC Verl auf. FOTO: H. MARTINSCHLEDDÉ

## Handball-Oberliga Harsewinkeler Jugend gefordert

■ **Harsewinkel** (hcr). Für die A-Jugendlichen der TSG Harsewinkel steht in der Handball-Oberliga am morgigen Samstag das nächste richtungsweisende Spiel auf dem Programm. Mit einem Erfolg bei der ebenfalls noch ungeschlagenen SG Handball Hamm kann sich der Spitzenreiter ein kleines Punktepolster zulegen. „Das ist eine entscheidende Partie“, sagt Trainer Timo Schäfer, der auch den direkten Vergleich im Blick hat. Beide Teams kennen sich aus der Aufstiegsrunde in und auswendig. Meistens hatte die TSG das bessere Ende für sich.